



Salzburger Fischerei

Terminkalender

15. Dezember 1984: Fischereiverein Hallein: 15.00 Uhr, Jugendweihnachtsfeier
22. Dezember 1984: Fischereiverein Hallein: 15.00 Uhr, Seniorenweihnachtsfeier

In eigener Sache . . .

Die Resolution beim Landesfischertag 1984 in Tamsweg über die *Restwassermenge* bei Kleinkraftwerken brachte eine erste Reaktion:

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Hans Katschthaler schrieb am 23. August 1984 an den Landesfischereiverband Salzburg:

»Ich teile Ihre Auffassung, daß die Frage der Einhaltung der Restwassermenge bei Kleinkraftwerken die besondere Aufmerksamkeit der Behörden verdient. Ich bin immer be-

müht, daß die Naturschutzbehörden im Einvernehmen mit den Wasserrechtsbehörden Restwassermengen in einem Ausmaß festlegen, daß die ökologischen und landschaftsästhetischen Gesichtspunkte eine optimale Berücksichtigung finden. Es gilt, in Zukunft der Einhaltung der vorgeschriebenen Restwassermengen besonderes Augenmerk zu schenken. Dafür werde ich mich in meinem Verantwortungsbereich einsetzen.

Dr. Hans Katschthaler«

Für diese Antwort dankt der Landesfischereiverband Salzburg herzlich.

**Wir haben alles,
was Sie
zum sportlichen
Angeln
brauchen!**

Sport
für den Mann
im Mann

D·A·M

Nachrichten aus Oberösterreich

Bei freiem Eintritt findet im Linzer Stadtmuseum NORDICO in der Bethlehemstraße Nr. 7 eine große Fischereiausstellung in der Zeit vom 5. Oktober bis 4. November 1984 statt.

Aus dem Programm:

Eröffnung am 5. Oktober um 17 Uhr in drei Geschoßen des Museums. Gezeigt werden: Lebendfische aus dem oberösterreichischen Raum in Aquarien und einem großen Glasturm, der für besonders große Fische vor dem Museum aufgestellt wird.

Eine Wasservogelschau.

Geschichte der heimischen Fischerei, vorwiegend die Entwicklung im Donauraum.

Große Angelgeräteschau der bekanntesten österreichischen Großbisten wie ABU, Balzer, Cormoran, DAM usw.

Berufsfischerei und Fischzucht sowie Hochseefischerei.

Fischfang bei den Urvölkern von Afrika, Madeira und Neuguinea.

Eine große Fischtrophäenschau der heimischen Fischer zeigt hunderte Präparate von deren Fängen.

Vereinsvorstellung von Angelvereinen des ober- und niederösterreichischen Raumes. Umfangreiches Filmprogramm, gestaltet

von der Volkshochschule und den Großbisten.

Zutritt jeweils nur für ca. 200 Personen, Kartenabgabe in unserer Firma, Eintritt S 20, -. Vorverkauf für Vereine unbedingt vorbestellen. (Fa. Weitgasser, 0732/56566)

Filmabende:

10.10. 19 Uhr, Angelfilme der Firma Balzer Reisedienst – Angeln rund um die Welt

11.10. detto

12.10. detto

17.10. 19 Uhr, Angelfilme der Firma DAM – Lachsfang in Norwegen – Erfolgreich auf Friedfische – Dorsche in der Ostsee, Film von Herrn Weitgasser

18.10. detto

19.10. detto

25.10. Angelfilme der Firma Cormoran – Angeln in Irland – COHO Lachse

26.10. detto

29.10. 19 Uhr, Ritueller Haifang in der Südsee. Dia- und Filmvortrag von Dr. Hans Peter, Völkerkunde-Museum Wien

31.10. Angelfilme der Firma ABU Rössler – Fischen unter der Mitternachtssonne – Fischen unter der Äquatorsonne – Fischen auf den Bermudas – Fischen auf den Bahamas

2.11. detto

Im Rahmen der Ausstellung werden auch Sonderprogramme wie Fliegenbinden gezeigt.

Dschulnigg

Fischereigeräte-Abverkauf

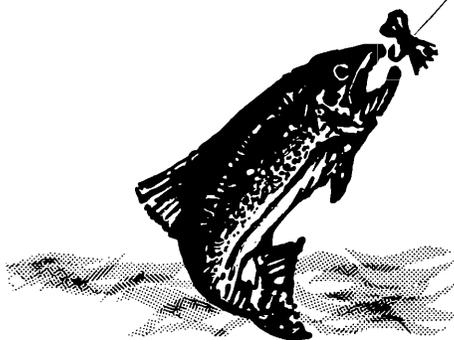
Ermäßigung bis zu 50%

SPORT-FISCHER-CENTER
SPORT UND WAFFEN

Dschulnigg



SALZBURG, GRIESGASSE 8, TEL. 0 66 2/42 3 76



Jugendpreisfischen

Der Fischereiverein Hallein führte auch in diesem Jahr wieder ein Jugendpreisfischen mit vollem Erfolg durch. Das Revier wurde 8 Tage vor Durchführung dieser Wertung für jedermann gesperrt. Dadurch hatten alle Jugendlichen dieselben Chancen für einen guten Fang. Die Buben und Mädchen im

Alter von 8 bis 15 Jahren konnten auch 80 Stück Edelfische mit einem Gewicht von 20 Kilogramm landen. Die ersten 3 Plätze wurden mit einem Pokal bedacht und die übrigen Petrijünger konnten sich aus einem Fischereiartikelsortiment bedienen. Sportwart Hans Weißenbacher und seinen Helfern, die das Jugendpreisfischen ausgerichtet haben, wurde auch für die viele Mühe herzlich gedankt.



Jugendpreisfischen des FV Hallein

Personalnachrichten

Friedrich Leimböck ein Achtziger!

Am 30. August 1984 feierte Friedrich Leimböck in Badgastein seinen 80. Geburtstag. Als Sohn einer großen Fischerfamilie geboren, ist Friedrich Leimböck seit seiner Kindheit ständig mit der Fischerei innigst verbunden. Während des Zweiten Weltkrieges leistete er Kriegsdienst und widmete sich nach glücklicher Heimkehr sofort wieder der Fischerei.

Trotz seines hohen Alters ist Friedrich Leimböck immer für die Fischerei zur Stelle und sehr besorgt.

Der Landesfischereirat und alle Fischer des Landes gratulieren dem Jubilar zu diesem Festtag und wünschen ihm viel Gesundheit und Freude an der Fischerei.



Christian Noisternigg

Mein erster Räucherversuch

Endlich war es soweit, mit Müh' und Not hatte ich einen kleinen Vorrat an Forellen zum Selchen beisammen. Immer wieder luchsten mir Bekannte meine mühsam gefangenen Fische ab. Freilich, auf deren Befragen, ob ich erfolgreich beim Angeln war, hätte ich mit »nein« antworten können. Welcher Fischer zeigt aber nicht mit stolzgeschwellter Brust seine Beute vor?

Zwanzig Fische hatte ich in der Tiefkühlade liegen und ein guter Freund gestattete mir, bei ihm meine Fische mitzuselchen. Für mich ist dies natürlich totales Neuland. Gelesen hatte ich schon hin und wieder davon, aber die Realität schaut ganz anders aus.

Am Vortag kamen die aufgetauten Forellen in einen Bottich mit Salzlake hinein, Zitronenscheiben schwammen obendrauf, es sah ganz appetitlich aus. Über Nacht mußten die Fische darin liegen – mürbe sollten sie werden und zugleich mußte auch die Schleimschicht herunter, das Salz bewirkt dies angeblich

Am frühen Morgen war ich draußen um mitzuhelfen. Nun ja, erpicht war ich nicht davon. Irgendwie ist es schon unangenehm, mit bloßen Händen den Schleim von den Fischen abzustreifen, sie danach mit kaltem Wasser zu waschen. Dies ist bestimmt nicht jedermanns Sache. Mit einem eigens geformten Draht wurde dieser durch das Maul des Fisches bis zum Rückgrat eingeführt, eine kurze Drehung und der Fisch hielt am Haken. Eigenartig waren sie anzuschauen, wie sie da auf der Stange hingen. Meine Spannung stieg noch höher – in Erwartung der Dinge die da noch kommen würden. Mein Freund hatte inzwischen die dreifache Menge an Forellen und Aalen auf die Haken gedreht, gekonnt ist eben gekonnt!

Inzwischen waren die Fische abgetropft und längst war der Räucherofen angeheizt worden, eine Prozedur ohne Geheimnisse, Buchenholz wurde dazu verwendet, ohne Zauber und Beschwörungen – wie es angeblich immer geheißben hat. Bedächtigt wurde Stange für Stange eingehängt, das Feuer loderte und zischte, Gerüche zogen auf und schön langsam rann mir das Wasser im

Mund zusammen. Achtzig Grad muß die Temperatur im Schrank hoch sein, ein Außenthermometer zeigt sie an.

Nicht ganze zwei Stunden dauerte diese Prozedur, dann war es so weit, der Schrank wurde geöffnet, ein paar prüfend-wissende Griffe – die Fische waren fertig. Goldglänzend hingen sie an den Haken, einen Duft verbreitend – ein Traum. Ich konnte es einfach nicht mehr erwarten – ein Griff zu einer Forelle – und ein Wehschrei, schon hatte ich mir die Finger verbrannt. Die Fische kühlten ab und ich ließ mir meine »erste« selbstgeräucherte Forelle schmecken. Es war dies der beste Fisch in meinem Leben, ich konnte es einfach nicht fassen, solch ein Meisterwerk unter Anleitung meines Freundes vollbracht zu haben.

Für mich steht es jedenfalls fest, auch mit anderen Fischarten die Räucherei zu versuchen, vielleicht kann ich meinen Freund dazu überreden – es kommt ja immer auf eine Probe an.

Paul Bolterl

Vereinsgründung im Pongau

Das Gasteiner Tal hat die Fischereiland-schaft verändert. Der »Gasteiner Sportfischerverein« wurde gegründet. Dörzeit arbeiten in diesem Verein auch schon 75 aktive Mitglieder. Auch die erste Generalversammlung wurde im August 1984 abgehalten, und schon fand am 22. September 1984 im Granitzer-Fischeich das erste Preisfischen statt. Die Fischer im Gasteiner Tal haben sicherlich mit dieser Vereinsgründung ihre helle Freude, können sie ihren Angelsport doch künftig nach Herzenslust ausüben. Auch den vielen Kurgästen wird damit eine Angelmöglichkeit geboten.

Dem neuen »Gasteiner Sportfischerei-Verein« daher ein kräftiges »Petri Heil« zur Geburt.

Josef Franze

Fischertips am laufenden Band

Es ist wieder Herbst und damit beginnt die Fischerei auf den Hecht. Wenn die Nebelschwaden über Seen und Flüsse ziehen, die Tage immer kürzer und die Nächte entsprechend länger werden, wird der wohl größte Räuber in unseren einheimischen Gewässern immer beißlustiger. Zurückzuführen ist diese »Beißlust« auf das immer kleiner werdende Angebot an Köderfischen (sie suchen Wintereinstände in tieferen Stellen der Gewässer).

Mit welchen Ruten- und Rollenneuheiten Sie gut ausgerüstet sind, will ich Ihnen nun kurz erklären:

Von Mitchell gibt es eine ganz neue Serie (Art. 2210 – 2250). Diese Stationärrollen sind mit einer ganz einfachen Drehung (rückwärts an der Rolle) ideal für den erforderlichen Drill individuell einzustellen. Preislage ab S 660, – . Brandneu ist auch eine erstklassige Rollen-

serie von der Firma ABU (Art. 752 – 755). Preislage ab S 1060, – .

Shimano-Custom bringt eine Serie mit Ersatzspule und Reparaturset (Federn, Schrauben und Beilagscheiben) bereits ab S 610, – (Art. 1000 – 3000).

Ruten gibt es in Ihren Fachgeschäften wohl in reichhaltiger Auswahl. Eine davon möchte ich aber besonders herausstreichen. Ganz neu auf dem Markt ist die Admiral Carbon SP 9 medium (Preis S 1050, –) und heavy (Preis S 1100, –) in der Länge von 270 cm.

Die Sportart, die im Herbst mit viel »Petri Heil« auf Salmoniden (Forellen und Äschen) ausgeübt wird, ist das »Fliegenfischen«, die wohl sportlichste Art des Fischens. Wichtig dafür sind drei Geräte, die wohl aufeinander abgestimmt sein müssen. Rute, Rolle und Schnur. Eine erstklassige Schnur z. B. ist die neue Berkley – orange – egal ob Keule WF oder konisch DTF. Die neue Mitchell (Art. 7730) ist eine besonders federleichte Rolle. Sollten Sie eine Automatik-Rolle bevorzugen, so ist die Mitchell (Art. 710) zu empfehlen.

Ich wünsche Ihnen wie immer viel Erfolg und erholsame Stunden am Wasser. Petri Heil!



Der Jungfischer Eberhard Koller landete im August d. J. nach 25 Minuten Drill im Obertrumer See diesen Hecht. Länge: 1,08 m, Gewicht: 8,90 kg, Umfang: 52 cm, Köder: Rotauge. Die Fischerinnung Liefering gratulierte dementsprechend

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Salzburgs Fischerei 309-313](#)